



## PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 27. September 2013 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Josef Deutsch, Michaela Dolmanits (ab TOP 3.), Jochen Illigasch, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Karl Siener, Emil Sommer, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer

Es fehlen: Joachim Fasching, Norbert Kloiber und Martin Schrei (alle entschuldigt)

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Erwin Mayer und Jochen Illigasch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Einwendungen werden keine vorgebracht.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 24.5.2013 wie vorliegend zu genehmigen.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Gedenken an Ehrenbürger Dr. August Ernst;**
  - 2.) **Bericht des Bürgermeisters;**
  - 3.) **Gemeindestraße – Verbindungsweg zur Siedlung, Einschränkung der Benützung;**
  - 4.) **Grundstück 239/2, KG Mogersdorf, Widmung in das Öffentliche Gut, Ausbau des Weges;**
  - 5.) **Feuerwehrhaus Mogersdorf-Dorf - Baubeschluss, Darlehensaufnahme;**
  - 6.) **Feuerwehr Wallendorf – Ankauf eines Einsatzfahrzeuges;**
  - 7.) **Gemeindeförderung für Wohnbau – Änderungen;**
  - 8.) **Straßenbeleuchtung Mogersdorf – Ergänzungen in den Nebenstraßen;**
  - 9.) **Weißes Kreuz und Figuren in der Kapelle im Seppackerl – Restaurierung;**
  - 10.) **Bauplatzverkauf,**
    - Rückabwicklung Madura, Grundstück Nr. 371/3,
    - Verkauf des Grundstückes Nr. 362/4;
  - 11.) **„Gesundes Dorf“ – Kooperationsvereinbarung mit dem Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit,**
  - 12.) **Sanierung der Rutschung im Kesselgraben – Bericht zur von der Frau Maria Korpitsch, Mogersdorf 242 behaupteten Grundstücksbeeinträchtigung;**

**13.) Kenntnisnahme des Berichtes des  
Prüfungsausschusses vom 3.7.2013;  
14.) Allfälliges**

**Zu 1. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Ehrenbürger der Gemeinde Herr WHR Dr. August Ernst im 90. Lebensjahr am 3. September verstorben ist.

Für Dr. August Ernst wird eine Gedenkminute gehalten, OAR Granitz berichtet über die Verdienste von Ernst für die Gemeinde Mogersdorf.

**Zu 2. TO:**

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

) 25.5. – Kindergartenfest;

Der Bürgermeister spricht lobend über den Kindergarten, derzeit wird eine sehr starke Gruppe betreut, mit einigen Kindern unter 3 Jahren und einigen Kindern mit fremder Muttersprache. Um die Aufgabe besser bewältigen zu können soll die Kinderbetreuungszeit der teilzeitbeschäftigten Kindergärtnerin um eine Stunde pro Tag erhöht werden.

) 26.5. – Kirtag in Wallendorf;

) 31.5. – Besprechung in der BH Jennersdorf über die Hangrutschungen im Bezirk;

) 31.5. – Inspizierung der Feuerwehren Mogersdorf-Dorf und Wallendorf;

) 2.6. – Kirtag in Deutsch Minihof;

) 3.6. – Besprechung mit der Firmenleitung der Fa. Lyocell in Heiligenkreuz, die Firmenleitung versucht mit den Nachbargemeinden wieder ein gutes Gesprächsklima aufzubauen;

) 8.6. – Schulfest;

In der Schule wurden in den Ferien die Fenster in den Klassenzimmern erneuert und die Wärmedämmung auf der Geschoßdecke im Dachboden aufgebracht. Die Heizkosten sollten dadurch geringer werden. Der geplante Eingangsvorbau wurde im Einvernehmen mit der Schulleitung auf das nächste Jahr verschoben.

) 10.6. – Vorstandssitzung des Bgld. Müllverbandes, der Bürgermeister informiert auch über sein Gespräch mit dem Geschäftsleiter Janisch wo er deponiert hat, dass die Gemeinden entlastet werden sollen, weil das Sperrmüllaufkommen steigt und mehr Behälter gebraucht werden;

) 10.6. – EKKO Sitzung im Gemeindeamt Mogersdorf, Projektabschluss und Beginn der Installierung einer e5-Region Bezirk Jennersdorf;

) 13.6. – Besprechung in der BH Jennersdorf wegen der Rutschungen mit Vertretern des Landes und des zuständigen Ministeriums, sowie der Wildbachverbauung gemeinsam mit den bestellten Gutachtern. Der Bürgermeister konnte auf Grund der guten Vorbereitung die Zusage erwirken, dass mit der Sanierung der Rutschungen begonnen werden kann;

) 15.6. – Bezirkswettkämpfe in Wallendorf,

Der Bürgermeister gratuliert der Feuerwehr Wallendorf für die gute Organisation der Wettkämpfe und hält fest, dass er gute Kritiken gehört hat. Er bedankt sich für das Engagement und die vielen Arbeitsstunden;

) 17.6. – Bürgermeister/Amtsleiter-Tagung der BH Jennersdorf, Hauptthema war die Raumplanung;

) 21.6. – Grenzverhandlung im Ried Kesselgraben für die Vermessung des Güterweges, der Bürgermeister schildert ausführlich das Problem mit der Familie Korpitsch, Mogersdorf 242;

) 29.6. – Reiterfest in Deutsch Minihof;

) 2.7. – Teilnahme an der Eröffnung des Internationalen Kulturhistorischen Symposiums Mogersdorf in Kroatien;

) 5.7. – Wohnungsübergabe durch die OSG in Mogersdorf 290;

) 13.7. – Teilnahme an der Eröffnung des Paradiesgartels der Fa. Synthese in Mogersdorf-Bergen;

) 14.7. – Begrüßung des Landeshauptmannes in Wallendorf anlässlich der SPÖ-Radtour;

) 18.7. – Bürgermeister-Stammtisch in Maria Bild;

- .) 20.7. – Grillfest der FF Wallendorf;
- .) 22.7. – Planungsbesprechung betreffend das Feuerwehrhaus in Mogersdorf mit Vertretern der Feuerwehr und dem Planungsbüro Zotter;
- .) 25.7. – Vorstandssitzung des Regionalen Tourismusverbandes Bezirk Jennersdorf;
- .) 27.7. – „Schlachtlauf“ von St. Gotthard zum Schöllsberg;
- .) 27.7. – Hochzeit von Gemeinderat Joachim Fasching, Gratulation;
- .) 28.7. – Annakirtag;
- .) 28.7. – Konstituierende Sitzung der Wahlbehörden für die Nationalratswahl, der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitgliedern der Wahlbehörden für ihre Bereitschaft, hält aber auch fest, dass manche ihre Berufung in die Wahlbehörden nicht ernst nehmen;
- .) 4.8. – Gedenkfeier zum 1.8. auf dem Schöllsberg;
- .) 10.8. – Dorffest in Deutsch Minihof;
- .) 13.8. – Gemeindevorstandssitzung;
- .) 17. u. 18.8. – Teilnahme an der Fahnenweihe und 125 Jahr-Feier der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf; Vertreter der Partnergemeinde Hafnerbach und der Partnerfeuerwehr Mockersdorf waren anwesend.
- .) 22.8. – Besprechung betreffend den Discobus mit BM Franz Kern aus St. Martin/Raab und einem Vertreter der Postbus AG, ein Vertreter des Vereines Discobus ist zur Besprechung nicht gekommen. Den Gemeinden St. Martin/Raab und Mogersdorf wurden von der Postbus AG höhere Beiträge vorgeschrieben als vom Verein Discobus für die Beschlussfassung im Gemeinderat bekanntgegeben wurden. Es wurden auch die Probleme mit der Benützung des Discobusses besprochen – keine Kontrollen, Benützung durch Jugendliche aus Gemeinden die nicht zum Projekt gehören.  
Ein Besprechungstermin mit den Vertretern des Vereines Discobus ist bis jetzt nicht zustande gekommen.
- .) 29.8. – Teilnahme an der Wohnungsübergabe bei der WHA der OSG in Mogersdorf, Nr. 290; Mit den anwesenden Vertretern der OSG wurde über weitere Wohnbauten gesprochen.
- .) 29.8. – Inbetriebnahme der neuen Straßenbeleuchtung;
- .) 30. u. 31.8. – Betriebsausflug in Budapest; Der Bürgermeister berichtet, dass er von Gemeinderäten gefragt wurde, warum sie zum Betriebsausflug nicht eingeladen wurden und erklärt, dass das bisher auch nicht der Fall war.
- .) 31.8. – Teilnahme an der Siegerehrung beim Asphaltstockturnier des ESV Deutsch Minihof;
- .) 2.9. – Besprechung mit Herrn Ing. Samt und der Fa. Alpine Energie betreffend die Straßenbeleuchtung in den Nebenstraßen, Probleme mit der Einbindung der Altanlagen;
- .) 2.9.. – Besprechung mit Vertretern der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf und dem Musikverein Mogersdorf betreffend den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrhauses;
- .) 3.9. – Bürgermeister/Amtsleitertagung der BH Jennersdorf, Information zur bevorstehenden Nationalratswahl und über die Vorbereitung der Jagdausschusswahlen;
- .) 4.9. – Besprechung mit Vertretern der Feuerwehr Wallendorf betreffend den Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges, beim alten Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr ist die Pumpe kaputt;
- .) 6.9. – Besprechung über die Einleitung des Projektes „Gesundes Dorf“;
- .) 12.9. – Eröffnung der Vernissage des Fotoclubs „Die Bildermacher“ in der Ordination von Frau Dr. Gombotz;
- .) 17.9. – neuerliche Besprechung mit Vertretern der Feuerwehr Wallendorf betreffend den Kauf eines Einsatzfahrzeuges;
- .) 24.9. – Gemeindevorstandssitzung
- .) Beschäftigung von Ferialarbeitern, regelmäßige Besuche, Besprechungen und Kontrollen auf den Baustellen, Besichtigung des Friedhofszaunes, Wegesanieerung und diverse Asphaltierungen,  
Mit der Verlegung der Randleisten in Wallendorf wird demnächst begonnen, auch mit der Parkplatzsanierung und den Herbstmäharbeiten.

GV Wolfgang Deutsch erkundigt sich, ob der Streusplitt von den Wegen entfernt wird. Der Bürgermeister erklärt, dass das nach Bedarf gemacht wird.

Vizebm. Franz Windisch berichtet, dass er am 9.6. den Bürgermeister beim Dorferneuerungssprechttag vertreten hat. Die Förderung für die Straßenbeleuchtung in den Nebenstraßen und Fördermittel für die e5-Gemeinden wurden zugesagt. Am 30.8. hat er den

Bürgermeister bei einem Empfang in der Türkischen Botschaft in Wien vertreten und dabei die Auskunft erhalten, dass über eine Teilnahme bei der 350 Jahr Feier im nächsten Jahr erst nach dem Botschafterwechsel im November entschieden werden kann.

### **Zu 3. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über den Ausbau der Wege bei den Bauplätzen. Die Bewohner der Wohnhausanlage Mogersdorf 260 haben sich darüber beschwert, dass jetzt hauptsächlich der Verbindungsweg als Zufahrt zu den Bauplätzen und die neue Wohnhausanlage benützt wird. Auf Grund dieser Beschwerden hat er eine vorläufige Sperre der Durchfahrt verfügt. Der Gemeinderat soll darüber entscheiden, ob der Weg für die Durchfahrt gesperrt wird oder wieder geöffnet werden soll.

Vizebm. Franz Windisch berichtet, dass es verschiedene Meinungen gibt und hält fest, dass die Anrainer auch die anderen Zufahrtswege benutzen können.

GR Markus Korpitsch schlägt vor, dass der Verbindungsweg nur für Radfahrer und Fußgänger eingerichtet werden soll, für den übrigen Verkehr soll der Weg gesperrt werden. BM Josef Korpitsch ist derselben Meinung und erklärt, dass die Sperre mit Poller erfolgen kann.

GR Michaela Dolmanits kommt zur Sitzung.

GR Karl Trippold erklärt, dass der Weg offen bleiben und nur für LKW gesperrt werden sollte.

GR Edwin Lex schlägt vor, dass hohe Asphaltwellen angebracht werden, dann würde niemand mehr schnell durchfahren, bzw. den anderen Weg wählen.

OAR Granitz erklärt, dass die Anbringung von Pollern die billigste Lösung ist und die Poller nach Bedarf auch wieder entfernt werden können.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass auf dem Verbindungsweg die Durchfahrt für ein- und mehrspurige Kraftfahrzeuge nicht gestattet wird. Der Weg soll nur mehr von Radfahrern und Fußgängern benützt werden. Die Sperrung soll mit Pollern erfolgen.**

**Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt:**

**14 Stimmen für den Antrag**

**2 Stimmenthaltungen (Karl Trippold und Jochen Illigasch)**

**Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

### **Zu 4. TO:**

Der Bürgermeister bringt den Lageplan über die Teilung des Grundstückes Nr. 239 zur Kenntnis (Protokollbeilage A). Durch den Verkauf des Grundstücksteiles Nr. 239/3 an die Fa. Aquarius Naturprodukte zur Errichtung einer Betriebsstätte sind zwei weitere Grundstücksteile Nr. 239/1 - verbleibt im Privateigentum der Gemeinde - und der Grundstücksteil Nr. 239/2 als Weg zur Erschließung der anderen Grundstücke entstanden. Dieses Grundstück soll nun ein öffentlicher Weg werden und daher in das Öffentliche Gut gewidmet und übertragen werden.

Auf Grund der Situierung des Betriebsgebäudes wird es notwendig, dass der gesamte Weg ausgebaut wird. Wasserleitung und Kanal liegen bereits am Betriebsgrundstück. Die Stromzuleitung wird gerade errichtet und dabei ein Stromkabel für die Straßenbeleuchtung mitverlegt.

GR Karl Trippold meint, dass der Weg entlang der Grundgrenze der Anrainerin Zink bis zur Grenzlinie geschottert werden soll.

OAR Granitz erklärt, dass das Weggrundstück eine Breite von 7 Metern aufweist und die Fahrbahn nur in einer Breite von maximal 4 Metern benötigt wird. Der Rest ist jeweils Bankettbereich der grün bleiben soll.

Bürgermeister Josef Korpitsch berichtet, dass sich die Familie Zink bei der Bauverhandlung des Betriebes schon darüber beschwert hat, dass dort ein Weg errichtet wird, ohne dass sie vorher darüber informiert wurden. Frau Zink hat auch die Vermessung der Grenze durch den

beauftragten Zivilingenieur angezweifelt. Es ist daher sicher besser, wenn nicht bis an die Grundgrenze gebaut wird.

Vizebm. Franz Windisch fragt, ob die Ver- und Entsorgungsleitungen jetzt auch gleich bis zum Gemeindegrundstück verlegt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass das jetzt nicht vorgesehen ist und erst dann gemacht wird, wenn das gebraucht wird.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Grundstück Nr. 239/2 ins Öffentliche Gut zu widmen und dazu folgende Verordnung zu beschließen:**

**Verordnung**

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 27.9.2013 gemäß § 82 der Bgld. Gemeindeordnung betreffend die Widmung von Öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf.

**§ 1**

Das laut Teilungsplan des DI Manfred Jandrisevits, Güssing (GZ 3181) neu entstandene Grundstück Nr. 239/2, derzeit eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, wird dem Privatgebrauch entzogen, dem Öffentlichen Gut gewidmet und in die EZ 2, Grundbuch 31117 Mogersdorf übertragen.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

OAR Granitz berichtet, dass für den Ausbau des Weges, für die Herstellung des Unterbaues, Angebote eingeholt wurden:

Aushub, Frostschutzschicht 35 cm und mechanisch stabilisierte Tragschicht 10 cm

Fa. Teerag Asdag, Feldbach 7.832,70

Fa. Medl, Heiligenkreuz i.L. 7.237,80

Für die notwendige Verlängerung bis zum Grundstück Nr. 239/1 kommen noch ca. € 2.000,-- dazu.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ausbaurbeiten an die Fa. Medl, Heiligenkreuz i.L zu vergeben.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

**Zu 5. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über die Besprechungen mit der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf, dem Musikverein Mogersdorf und dem Planungsbüro Zotter. Den Einreichplan für das Bauvorhaben zum Aus-, Umbau und die Sanierung des Feuerwehrhauses in Mogersdorf bringt er ebenfalls zur Kenntnis (Protokollbeilage B). Ausführlich erläutert er die Sachlage mit den Umbauwünschen des Musikvereines und die Situation betreffend die Zu- und Abfahrt zum Feuerwehrhaus.

Zu den Umbauwünschen des Musikvereines sollte der Gemeinderat seine Zustimmung geben.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass mit dem Musikverein eine Besprechung über die Kostentragung geführt werden soll, damit da keine Missverständnisse entstehen.

OAR Granitz erläutert die vom Musikverein geplanten Maßnahmen im Detail, der Aufwand ist teilweise durch Eigenleistungen zu machen.

GR Trippold erkundigt sich, ob auch das Dach erneuert wird, weil die Dachdämmung nicht mehr dem heutigen Standart entspricht.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass das mit dem Planer besprochen werden wird.

Zu den Arbeiten des Musikvereines wird festgehalten, dass diese genauso wie für die anderen Vereine in der Gemeinde mit einer Subvention von 10 % unterstützt werden sollen.

Die Entfernung des Schlauchturmes geht auf Kosten der Gemeinde.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass das Bauvorhaben entsprechend der vorliegenden Einreichplanung durchgeführt wird und mit dem Musikverein eine Vereinbarung über die Beteiligung am Umbau abgeschlossen wird. Die Umbaukosten des Musikvereines sollen mit einer Subvention der Gemeinde in Höhe von 10 % unterstützt werden.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Finanzierung des Bauvorhabens ein Darlehen aufgenommen werden muss und Darlehensangebote wie folgt eingeholt wurden:

Darlehenshöhe 664.000,-- (endgültig nach Fördereingang: 564.000,--)					
Laufzeit 30 Jahre, 3 Monats Euribor					
Bank	Aufschlag Zuzählung	Aufschlag Tilgung			
		variabel	5 Jahre	10 Jahre	bis 2020
Bank Burgenland	1,34	1,34			3,65
ERSTE	1,25	1,4	3,166	3,654	
RAIBA	1,09	1,09	2,6		
BAWAG-PSK	0,98	0,98			
jedoch mit Vorbehalt, Genehmigung, verkürzte Laufzeit, 25 Jahre					

OAR Granitz berichtet, dass die BAWAG-PSK bei den bestehenden Darlehen einseitig die Kondition zu Ungunsten der Gemeinde verändert hat und jetzt höhere Zinsen bezahlt werden müssen.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Darlehen bei der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf aufzunehmen – in der Zuzählungsvariante mit dem variablen Zinssatz mit 1,09 Aufschlag auf den 3 Monats-Euribor und in der Tilgungsphase mit dem Fixzinssatz für 5 Jahre von derzeit 2,6 %.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 6. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass das alte Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr Wallendorf kaputt ist. Er ersucht den Feuerwehrkommandanten OBI Franz Hafner der im Zuschauerraum anwesend ist darüber zu berichten.

OBI Franz Hafner berichtet, dass das Nebengetriebe für den Pumpenantrieb kaputt ist und auf Grund des hohen Alters des Fahrzeuges es keine Ersatzteile mehr gibt. Eine Reparatur würde ca. € 17.000,-- kosten. Das Fahrzeug ist Baujahr 1982.

Der Bürgermeister informiert ausführlich über seine mit Vertretern des Landesfeuerwehrkommandos und der zuständigen Abteilung in der Landesregierung geführten Gespräche über den Ausrüstungsbedarf für die Feuerwehr Wallendorf.

Die Feuerwehr hat sich auch bezüglich eines gebrauchten Fahrzeuges erkundigt. In Österreich gibt es derzeit kein Angebot, in Holland und Deutschland werden vereinzelt Fahrzeuge angeboten, wo aber das Risiko besteht, dass dann noch viel investiert werden muss.

Er hat daher der Feuerwehr den Vorschlag gemacht, dass ein neues Einsatzfahrzeug angekauft wird. Damit wäre für die Zukunft vernünftig vorgesorgt. Die Feuerwehr Wallendorf

ist sehr tüchtig und engagiert, in Zusammenschau mit den anderen Wehren der Gemeinde wäre dann die Gemeinde sehr gut versorgt.

Der Bürgermeister macht daher den Vorschlag, dass ein Grundsatzbeschluss über den Neuankauf eines Einsatzfahrzeuges gefasst wird. Der dafür notwendige finanzielle Rahmen würde ca. € 250.000,- betragen. Die Finanzierung würde je zu einem Drittel vom Land, der Gemeinde und der Feuerwehr erfolgen.

Zusätzliche Mittel aus dem Katastrophenfond gibt es nicht. Die Feuerwehr sollte demnächst Angebote einholen.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass die Feuerwehr gut ausgerüstet ist und daher ein entsprechendes Fahrzeug angeschafft werden soll. Dadurch würde auch die Ortsfeuerwehr Mogersdorf-Dorf entlastet werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass ihm die Feuerwehr mitgeteilt hat, dass der Drittelanteil zur Finanzierung derzeit nicht aufgebracht werden kann, es sind nur ca. € 50.000,- vorhanden. Die Gemeinde sollte daher den fehlenden Anteil vorfinanzieren.

GR Karl Trippold erklärt dazu, dass weil die Feuerwehr bisher viel geleistet hat, die Gemeinde die Wehr jetzt unterstützen sollte.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss über den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges zu fassen. Der dafür notwendige finanzielle Rahmen soll mit ca. € 250.000,- festgelegt werden, die Finanzierung zu je einem Drittel vom Land, der Gemeinde und der Feuerwehr erfolgen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der fehlende Finanzierungsanteil der Feuerwehr von ca. € 30.000,- von der Gemeinde vorfinanziert wird und mit der Feuerwehr eine Vereinbarung über die Rückzahlung abgeschlossen wird.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 7. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass in letzter Zeit oft über die Gemeindeförderung für den Wohnbau diskutiert wurde. Einige Häuslbauer haben keine Wohnbauförderung beantragt, weil die Bestimmungen betreffend die Energieeffizienz sehr streng sind.

OAR Granitz bringt die bestehenden Gemeindeförderungen vollständig zur Kenntnis.

Im Gemeindevorstand wurde der Sachverhalt schon ausführlich diskutiert.

Vizebm. Franz Windisch berichtet, dass die bestehende Richtlinie, dass die Förderung an die Einhaltung die Bestimmungen für die Gewährung einer Wohnbauförderung vom Land Burgenland weiter bestehen bleiben soll, jedoch mit der Änderung, dass die tatsächliche Inanspruchnahme einer Wohnbauförderung nicht mehr Voraussetzung für die Gewährung ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sicher nicht sinnvoll ist, jemandem mit sehr hohem Einkommen eine Förderung zu geben.

Die Förderung für Genossenschaftswohnungen war bis jetzt in der Höhe der Förderungen für Neubauten festgelegt. Weil für eine Wohnung im Verhältnis zu einem Neubau wesentlich weniger Finanzmittel aufgewendet werden müssen, soll da die Förderung auf € 500,- reduziert werden. Die übrigen Förderungen – Solaranlagen, Rohre für die Hauseinfahrt beim Neubau eines Einfamilienhauses und Asphaltierung der Einfahrtstulpe im Ausmaß wie bisher ebenfalls nur bei Neubauten von Einfamilienhäusern sollen gleich bleiben.

Im Gemeindevorstand wurde auch die Einführung einer Förderung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage besprochen. Die Förderung sollte € 100,- pro installierten kWp betragen und mit 4,9 kWp begrenzt sein.

OAR Granitz bringt die neue Förderung zusammengefasst zur Kenntnis (Protokollbeilage C).

**Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Gemeindeförderung für den Wohnbau wie vorliegend (Protokollbeilage C) zu beschließen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 8. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über die vorgefundene Situation bei der alten Straßenbeleuchtung im Bereich des Zipf. Die Maste sind ebenfalls sehr desolat, aber noch schlechter sind die Leitungen. Die Kabel sind bereits sehr spröde und nur zweiphasig ausgeführt. Neue Leuchten können da nicht angeschlossen werden und die Verbindung zum neu ausgebauten Netz ist auch nicht problemlos möglich. Es ist daher notwendig, dass auch in diesem Bereich die Stromkabel neu verlegt werden. Auf Grund des desolaten Zustandes ist es notwendig, dass sämtliche alte Leuchten im Ortsteil Mogersdorf im Zuge des Projektes ausgetauscht werden. Die Mehrkosten für 10 zusätzliche Leuchten würden ca. € 20.000,-- betragen (6 im Zipf, 2 in der Gasse beim Gh. Fischer und 2 in der Gasse bei der Tischlerei Fasching).

GR Edwin Lex kritisiert, dass nicht schon von Anfang an das gesamte Ortsnetz angeschaut wurde. Für die Weihnachtsbeleuchtung war nicht genug Geld da und jetzt wird zusätzlich laufend was gemacht.

Der Bürgermeister erklärt noch einmal den desolaten Bauzustand. Auf vieles sei man erst während der Bauarbeiten gestoßen.

OAR Granitz erklärt, dass ursprünglich die Absicht bestand, dass die Nebenstraßen erst später erneuert werden. Die jetzt anfallenden Mehrkosten hätten dann auch aufgebracht werden müssen.

Vizebm. Franz Windisch hält fest, dass die Lampe beim Haus Ehritz, Mogersdorf 67 zu nahe am Straßenrand steht und verkehrsbehindernd ist.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Leuchte nicht näher beim Haus aufgestellt werden konnte, weil da zu viele bestehende Leitungen drinnen sind. Die Leuchte wird aber mit einem Leitbakken gesichert.

Vizebm. Franz Windisch äußert Bedenken ob das wohl reichen wird.

GR Edwin Lex erklärt, dass auch beim Haus Schrei, Mogersdorf 8 eine Leuchte zu nahe am Straßenrand steht.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass, wenn es da wirklich Probleme geben wird, die Leuchten später versetzt werden können.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die zusätzlichen Ausbaumaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung durchzuführen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 9. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Zustand des Weißen Kreuzes und der Figuren in der Kapelle im Seppackerl schon sehr schlecht ist und die Denkmäler saniert werden müssten. Gerade im Hinblick auf die 350 Jahr Feier sollte das gemacht werden.

OAR Granitz bringt Fotos über den Zustand aus den eingeholten Angeboten zur Kenntnis. Für das Weiße Kreuz würden ca. 11.300,-- und für die Figuren in Wallendorf ca. 8.700,-- benötigt. Die Finanzmittel sollten im Voranschlag für 2014 bereitgestellt werden.

GR Edwin Lex meint, dass das Weiße Kreuz ja mit einem Kunststein versehen werden könnte, der würde länger halten.

OAR Granitz macht dazu darauf aufmerksam, dass das Weiße Kreuz eines der ältesten Denkmäler im Ort ist und daher mit größter Sorgfalt damit umgegangen werden muss. Bezüglich der Figuren in der Kapelle in Wallendorf wird diskutiert, ob es nicht besser wäre die Originale an einem geschützteren Ort aufzustellen und in die Kapelle nur Repliken zu stellen.



GR Jochen Illigasch meint, dass die Figuren ja als Leihgaben in ein Museum gegeben werden könnten, genauso wie die alte Feuerwehrrafne von Wallendorf im Feuerwehrmuseum in Eisenstadt aufbewahrt wird.  
Das soll mit Fachleuten geklärt werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die zur Renovierung des Weißen Kreuzes und der Figuren in der Kapelle in Wallendorf benötigten Finanzmittel im Voranschlag für 2014 eingeplant werden und die Sanierung durchgeführt wird.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 10. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Madura einen Gemeindebauplatz, Grundstück Nr. 371/3 gekauft hat, aber auf Grund der Erkrankung der Frau Madura das geplante Bauvorhaben nicht durchführen kann. Die Familie Madura ersucht um Rückabwicklung des Kaufvertrages.

Der Rückabwicklung soll zugestimmt werden, jedoch sollen sämtliche für die Gemeinde angefallenen Kosten vom Kaufpreis abgezogen werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Rückabwicklung des Kaufvertrages mit der Familie Madura zugestimmt wird.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Kaufinteressent für das Grundstück Nr. 362/4 vorhanden ist. Vom Rechtsanwalt Dr. Dax wird ein neuer Kaufvertrag ausgearbeitet, weil bei den bisherigen Verträgen die Gemeindebedingungen so formuliert waren, dass die Durchsetzung möglicherweise rechtlich nicht möglich ist.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass dem Verkauf des Grundstückes Nr. 362/4 zugestimmt wird.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

GV Wolfgang Deutsch ersucht, dass auch in den Ortsteilen Wallendorf und Deutsch Minihof günstige Bauplätze zur Verfügung gestellt werden.

#### **Zu 11. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über das von der Bgld. Gebietskrankenkasse mit dem Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit initiierte Projekt „Gesundes Dorf“.

Die Gemeinde soll daran ebenfalls teilnehmen und eine Vereinbarung über die Durchführung abgeschlossen werden. Es soll ein Projektleiter bestellt werden und für Maßnahmen ein Betrag von € 0,70 pro Einwohner zur Verfügung gestellt werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag die Kooperationsvereinbarung (Protokollbeilage D) mit dem Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit abzuschließen und den Gemeindebeitrag von € 0,70 pro Einwohner für das Projekt zur Verfügung zu stellen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

### **Zu 12. TO:**

Der Bürgermeister berichtet zu der von Frau Maria Korpitsch, Mogersdorf 242 erhobenen Anschuldigung, die Gemeinde hätte im Zuge der Sanierung der Rutschung im Ried Kesselgraben ihr Grundstück Nr. 2060 beeinträchtigt. Mit Brief des Rechtsanwaltes Prof. Mag. Kröpfel wurde mit Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gedroht zum Zwecke der Prüfung ob ein strafrechtlicher Tatbestand verwirklicht wurde.

Dem Rechtsanwalt wurde der Sachverhalt ausführlich erläutert und besonders darauf hingewiesen, dass von der Behörde dringender Handlungsbedarf festgestellt wurde. Durch die Sanierung der Rutschung wurde die Familie Korpitsch vor einem Schaden bewahrt. Wäre die Rutschung weitergegangen, dann wäre die ganze Rutschmasse auf das darunterliegende Grundstück der Familie Korpitsch abgerutscht und hätte das Grundstück erst wirklich beeinträchtigt. Der Rechtsanwalt wurde ersucht, diesen Sachverhalt der Familie Korpitsch klar zu machen.

### **Zu 13. TO:**

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Emil Sommer bringt das Protokoll über die am 3.7.2013 durchgeführte Prüfung vollinhaltlich zur Kenntnis. Es gab keine Beanstandungen.

### **Zu 14. TO:**

- Der Bürgermeister berichtet über die Errichtung der „Pilgerbrücke“ über den Saubach. GR Josef Lex hat sich um die Sache angenommen und die Neuerrichtung organisiert und mit freiwilligen Helfern durchgeführt. Die Pfarre Mogersdorf hat das benötigte Holz gespendet und der Zimmerermeister Ernst Forjan hat beim Bau mitgeholfen. Der Bürgermeister dankt allen freiwillig und kostenlos Mitwirkenden für deren Einsatz.  
GR Josef Lex berichtet, dass bisher Kosten von ca. € 360,-- angefallen sind und versucht werden soll, dass diese noch durch Spenden abgedeckt werden.  
Die Brücke soll im Rahmen der Gemeindegewandlung am 26.10. gemeinsam mit der Gemeinde Weichselbaum der Bestimmung übergeben werden.
- OAR Granitz berichtet über den Erfolg mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamtes. Die Anlage hat einen Jahresertrag von € 1.520,-- gebracht und wird somit in ca. 9,1 Jahren abfinanziert sein. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt 8,63 t pro Jahr.
- GR Emil Sommer kündigt sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat an. Er möchte eine Ausbildung zum Diakon beginnen.
- GR Karl Trippold berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten bei den Gehsteigen sehr schlampig gemacht wurden.  
Der Bürgermeister erklärt, dass das genau angeschaut wird und bei der Endabnahme Mängel aufgezeigt werden. Auch die Fundamente der Leuchten müssen noch nachgearbeitet werden.
- GV Josef Tonweber ersucht, dass beim Haus Wallendorf 1 der Besitzer zur Pflege aufgefordert wird.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er mit einem möglichen Eigentumsnachfolger schon ein Gespräch hatte und die Erledigung zugesagt wurde.
- GV Josef Tonweber erkundigt sich über den Stand der Sachlage bezüglich der Bahnschrankenverordnung.  
Der Bürgermeister berichtet, dass die vorliegende Verordnung für die Gemeinden mit Bahnübergängen sehr hohe Kosten verursachen würde. Vom Gemeindebund wird die Verordnung aber bekämpft. Es wurde eine Klage beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht.
- GR Edwin Lex berichtet, dass beim Weg von Koller, Mogersdorf 147 Richtung Wallendorf ein großes Loch am Wegrand besteht.  
OAR Granitz erklärt, dass für diesen Weg die Forstwirtschaftliche Bringungsgenossenschaft Wallendorf zuständig ist, diese wird informiert werden.
- GR Edwin Lex berichtet, dass beim Feuerwehrhaus in Mogersdorf Berg der Fußboden im Eingangsbereich durchgebrochen ist.

- GR Wolfgang Deutsch urgiert das Verlegen der Randleisten in Wallendorf, die Sanierung der Rasengittersteine, die Mäharbeiten im Schmiedgraben, das Ausputzen des Grabens im Schmiedgraben, die Sanierung der Sammelinsel in Wallendorf und berichtet, dass bei der Eingangstüre im Kindergarten eine Glasscheibe schon längere Zeit kaputt ist.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er schon zu Beginn der Sitzung berichtet hat, dass die Arbeiten in Wallendorf demnächst durchgeführt werden.
- GV Thomas Kloiber ersucht, dass der Sachverhalt mit der beabsichtigten Sperre der Zufahrt zum Sportplatz beim Haus Kloiber Wallendorf 148 besprochen und abgeklärt wird.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass ein Teil des Weges ein Privatweg ist.  
GR Jochen Illigasch stellt dazu die Frage, ob sich die Besitzer darüber im Klaren sind, was auf sie zukommt, wenn das jetzt ein Privatweg wird – keine Schneeräumung durch die Gemeinde, die eigene Haftung für einen ordentlichen Winterdienst, keine Instandsetzung durch die Gemeinde, etc.?  
GR Emil Sommer erklärt, dass er in der Siedlung in Wallendorf aufgewachsen ist und der Weg immer für alle benützbar war.  
Mit den Beteiligten soll ein Gespräch geführt werden.
- Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass die Teerag-Asdag in Mogersdorf sehr sauber gearbeitet hat und er sich daher darüber wundert, warum vom Amtmann eine Intervention bei den Vorgesetzten gemacht wurde.  
OAR Granitz erklärt dazu, dass die Arbeiten zur Sanierung der Rutschung im Pfeifferberg in Regie vergeben wurden. Beim ersten Baustellenbesuch wurden die Arbeiter in einer Laube sitzend beim Bier angetroffen und haben erklärt, dass sie schon länger auf einen LKW warten. Der zuständige Bauleiter wurde daraufhin ersucht, für eine bessere Koordination zu sorgen, weil ja in Regie gearbeitet wird.
- GR Erwin Mayer ersucht, dass mit der Straßenverwaltung gesprochen wird, weil die Kanaldeckel in der Ortsdurchfahrt klappern.
- GR Illigasch macht auf die Aufrechterhaltung des Friedensweges aufmerksam, der Walderlebnisweg sei in einem ungepflegten Zustand. Die Gemeindearbeiter sollen angewiesen werden, den Weg herzurichten.  
Auch die Friedenswegstationen rund um den Schöllsberg müssten saniert werden. Die Gemeindearbeiter sollten angewiesen werden, dass der Friedensweg einmal pro Woche kontrolliert wird.
- GR Jochen Illigasch macht auf die Verwendung des Parkplatzes bei der Leichenhalle als Lagerplatz aufmerksam.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass schon alles weggeräumt war, heuer aber wieder Baustellen in der Gemeinde waren und ein Lagerplatz benötigt wurde. Nach Abschluss der Baustellen wird wieder alles geräumt.
- GR Jochen Illigasch berichtet, dass in Wallendorf einige Bürger über die Aussage des Bürgermeisters beim Kirtag „Er wünsche allen wichtigen Leuten einen schönen Sonntag“ beleidigt waren und ihn gebeten hätten den Bürgermeister zu fragen wer die nicht wichtigen Leute sind.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass für ihn alle Leute gleich wichtig sind.
- GR Jochen Illigasch fragt, warum bei der Sanierung der Einfahrt beim Feuerwehrhaus in Wallendorf nicht auch der Beton bei der kleinen Garage erneuert wurde.  
Der Bürgermeister erklärt, dass die gesamte Einfahrt wo Schäden waren erneuert wurde. Er fragt aber GR Illigasch warum die Lampen auf der Betonmauer noch nicht montiert sind, wo doch die Gemeinde auf Wunsch der Feuerwehr eigens eine Zuleitung verlegen lassen musste und warum das Tor noch nicht errichtet wurde. Der Kommandant hat gesagt, dass macht die Feuerwehr selber.  
Die Kindergärtnerin hat mehrfach schon auf das fehlende Tor hingewiesen, weil die Kindergartenliegenschaft ordentlich abgeschlossen sein muss.

- GR Jochen Illigasch kritisiert den Bürgermeister, weil er bei der Eröffnung der Bezirkswettkampf seine Ansprache in kurzer Hose gehalten hat.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er von der Feuerwehr Wallendorf nicht darüber informiert wurde, dass er dort eine Ansprache halten soll.  
GR Illigasch meint, dass das nicht Aufgabe der Feuerwehr war, weil die Einladung vom Bezirksfeuerwehrkommando kam.

Der Bürgermeister hält fest, dass es wichtiger ist, ordentliche Entscheidungen für die Gemeindebürger zu treffen und für die Bürger da zu sein.

Ende: 22.00 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Erwin Mayer, Jochen Illigasch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: